

Was war vor dem Nichts?

Von Hans Ulrich Stalder, im September 2023

Der folgende Beitrag stützt sich unter anderem auf der Vakuum-Theorie mit Teilchen und Antiteilchenⁱ. Da sich das Unbeschreibliche nicht beschreiben lässt, ist der bestmögliche Weg zur vermeintlichen Antwort eine Annäherung – vergleichbar mit dem Elektron in der Nebelkammerⁱⁱ: Das Elektron selbst ist nicht sichtbar, wohl aber seine Spur in der Kammer.

Szenenwechsel:

Es bedurfte des langen Weges zur Menschwerdung, damit der Mensch Gott erfinden konnte – der wiederum gedacht den Menschen erschaffen hat. Analog benötigt die Vakuum-Theorie Teilchen und Antiteilchen, um überhaupt begründet werden zu können. Verzichten wir auf diese, wird die Theorie gegenstandslos. Wichtig ist: Zu jenem „Zeitpunkt“ existierten weder Raum noch Zeit. Treibt man diese Gedankenakrobatik weiter, bestünde das absolute Nichts nur im Fehlen von Raum und Zeit. Doch damit etwas fehlen kann, muss zuvor etwas vorhanden gewesen sein – das es nun nicht mehr gibt. Folglich würde sogar das Fehlen selbst fehlen – vergleichbar mit Gott ohne den Menschen.

Fazit: Nur wer es wagt, auch Irrationales zu denken, kann sich der ursprünglichen Frage annähern. Sich dem Nichts zu nähern, bedeutet jedoch, nichts zuzulassen, was eine widersprüchliche Interaktion voraussetzt.

Szenenwechsel:

Wo kein Raum ist, gibt es auch keine Ausdehnung. Es liegt daher nahe, dass nur ein unendlich kleiner Punkt das Nichts definieren kann. Ein Hinweis auf dessen Existenz ist unser heutiges Universum – allerdings von weit aussen betrachtet. Es gibt keine Zwischenschritte zwischen diesem Punkt und unserem Universum, da wir selbst (unser Universum) diesen Punkt darstellen.

Szenenwechsel:

Was würde es bedeuten, wenn der Urknall aus einem wellenförmigen Raum hervorgegangen wäre?

Transversalwellenⁱⁱⁱ eignen sich zur Veranschaulichung mit ihrer oberen und unteren Halbwelle. In ihrer Ausdehnung und Überlagerung könnten spontane Asymmetrien entstehen, die den Urknall erklären. Die begrenzte Energiemenge, die dabei freigesetzt wurde, spricht dafür. Diese Theorie kann auch die Entstehung mehrerer Universen erklären, die sich mit unterschiedlichen Anteilen an Materie und Antimaterie überlagern könnten.

Doch wie können Wellen in einem Raum ohne Anfang und Ende entstehen? Das setzt eine andere Physik voraus – eine Physik, in der zwar Gleichzeitigkeit, aber keine Ausdehnung existiert. Bildlich gesprochen: Transversalwellen mit gleichzeitig überlagerten positiven und negativen Halbwellen in einem unendlich kleinen Raum. Damit entfällt auch die Frage nach der Energie, die zur Erzeugung dieser Wellen nötig wäre.

Wie bereits erwähnt, sind wir – unser Universum – vielleicht selbst dieser unendlich kleine Punkt. Was wir wahrnehmen, ist eine Projektion dieses Punktes. Überlagerungen mit Projektionen anderer Universen sind, wie gesagt, nicht auszuschliessen. Die Ausdehnung des Universums könnte lediglich eine durch solche Überlagerungen verursachte Zoom-Veränderung sein. Auch die dunkle Materie wäre in diesem Fall lediglich eine Überlagerung anderer Universums-Projektionen. Das würde die Quantenphysik^{iv} und die Quantenverschränkung^v möglicherweise verständlicher machen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Unser gesamtes Universum basiert auf der Unschärferelation^{vi}. Das bedeutet: Wenn wir etwas untersuchen, erkennen wir nicht die Ursache, sondern nur deren Wirkung – oder anders ausgedrückt: Wir untersuchen unsere eigene Untersuchung (da auch unser Handeln nur eine Projektion ist). Das erklärt die allgegenwärtige Unschärferelation, die sich im Mikrokosmos bemerkbar macht und in der Astrophysik die Abweichungen von theoretischen Berechnungen erklärt.

Jedenfalls haben wir genügend Anhaltspunkte, um eine neue Wahrnehmung unseres Universums anzustreben. Die Frage „Was war vor dem Urknall?“ wird damit hinfällig, und die Antwort auf „Was war vor dem Nichts?“ kann neu gedacht werden.

Mit der Quantenphysik und der Quantenverschränkung haben wir zumindest Werkzeuge, um der Titelfrage künftig näherzukommen.

* * * * *

Haftungsausschluss / Disclaimer / Hyperlinks

Für fehlerhafte Angaben und deren Folgen kann weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernommen werden. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Ich distanzieren mich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten und mache mir diese Inhalte nicht zu eigen.

i Vor dem Urknall: Wie kann das Universum aus dem Nichts entstehen? Von Hartmut Wewetzer, 03.01.2015

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/wie-kann-das-universum-aus-dem-nichts-entstehen-5014741.html>

ii Nebelkammer

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nebelkammer>

iii Transversalwellen

<https://de.wikipedia.org/wiki/Transversalwelle>

iv Quantenphysik

<https://de.wikipedia.org/wiki/Quantenphysik>

v Quantenverschränkung

<https://de.wikipedia.org/wiki/Quantenverschr%C3%A4nkung>

vi Heisenbergsche Unschärferelation

https://de.wikipedia.org/wiki/Heisenbergsche_Unsch%C3%A4rferelation